

## Ergebnisse des AVU-Verpackungsmonitors 2026

Vortrag auf dem  
Forum Verpackung und Umwelt  
20. Mai 2026, Berlin

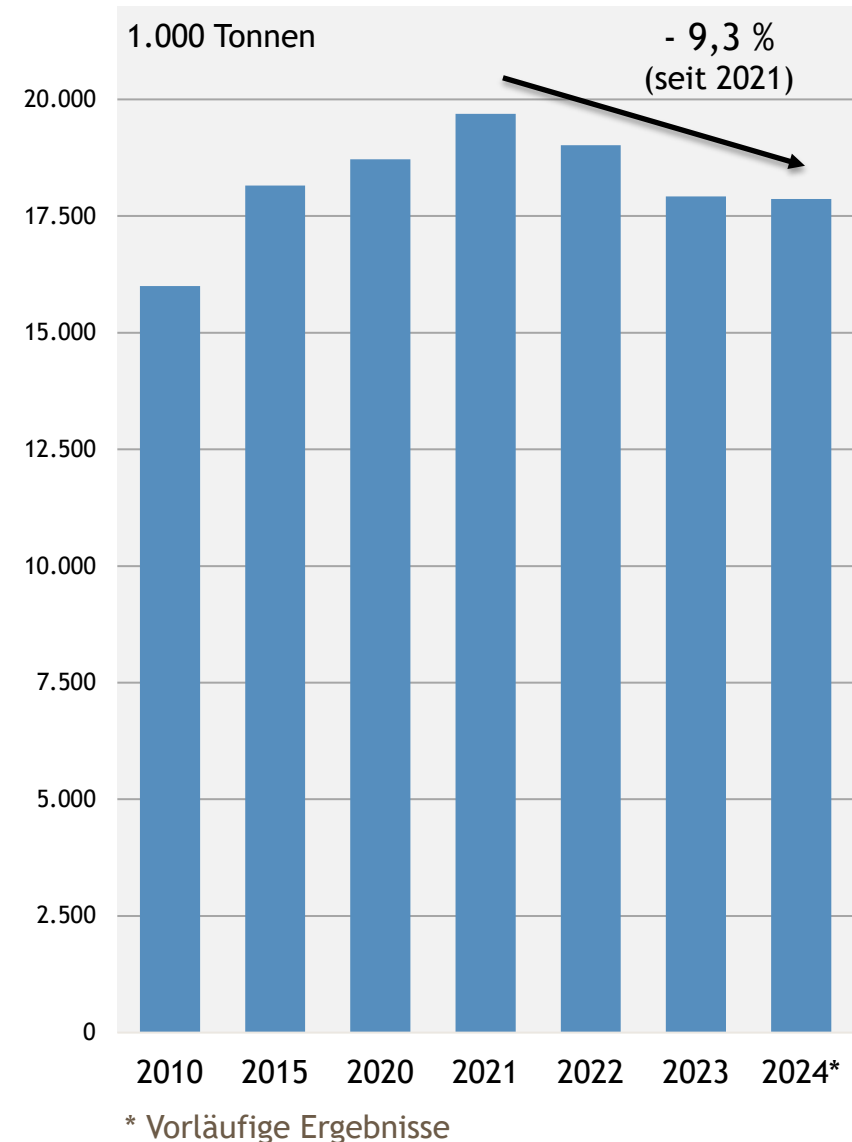
Nicolas Cayé  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

1. Daten zum Verpackungsaufkommen 2024
2. Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen
3. Prognose des Verpackungsaufkommens 2030

## Daten zum Verpackungsaufkommen 2024

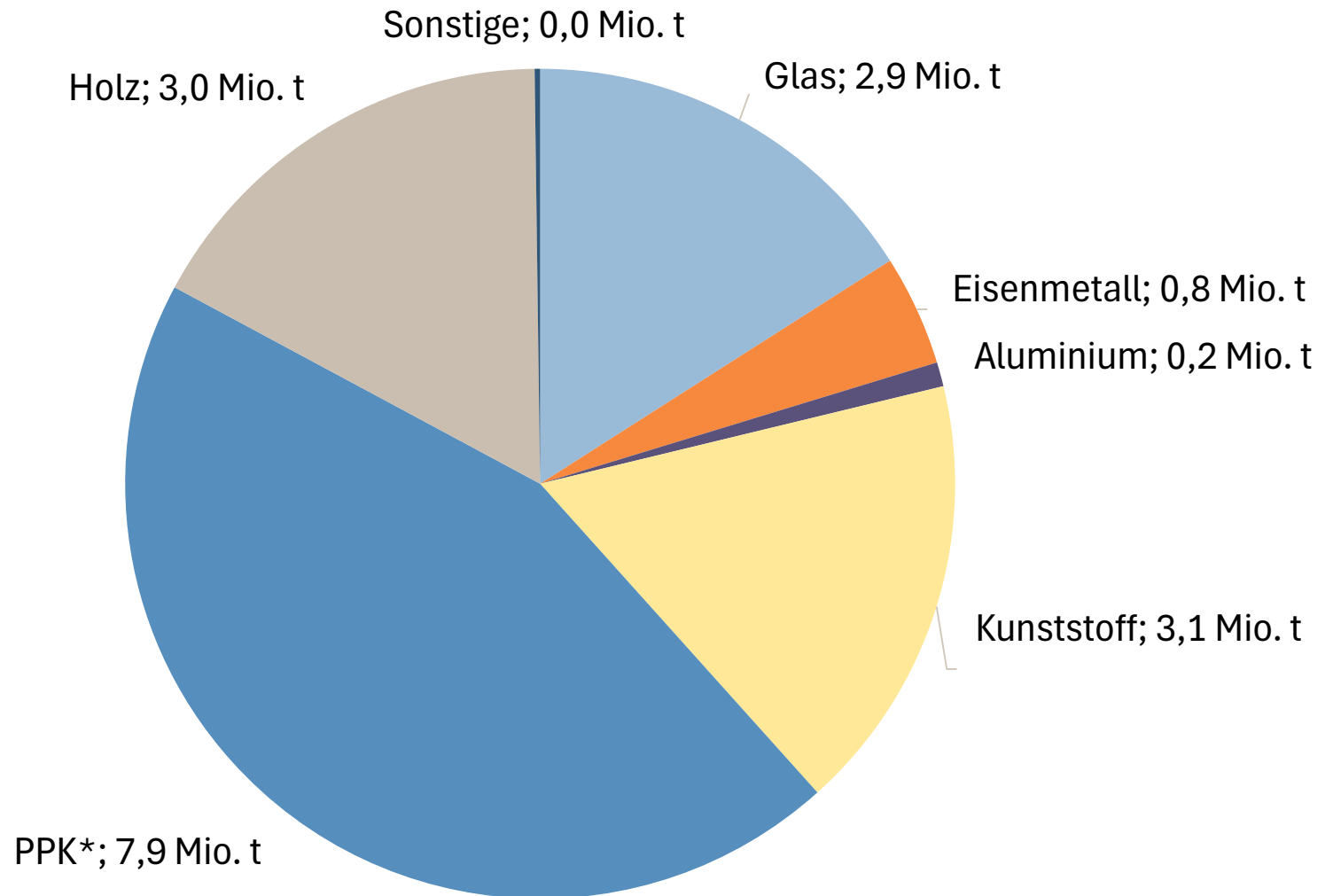
### Verpackungsaufkommen 2024

- > **2024** sind in Deutschland **17,9 Mio. Tonnen Verpackungen** angefallen.
- > Im Vergleich zu 2021 entspricht das einem Rückgang um **9,3 % bzw. 1,83 Mio. Tonnen**.
- > Der Verbrauch geht **über alle Materialfraktionen** zurück: besonders stark sinken PPK, Holz, Eisenmetall. Die einzige Ausnahme ist (noch) Aluminium.
- > Bereits das Jahr 2022 markierte die **Trendwende**. Der Jahrhunderttrend fast kontinuierlich steigender Verpackungsabfälle ist **gebrochen**.



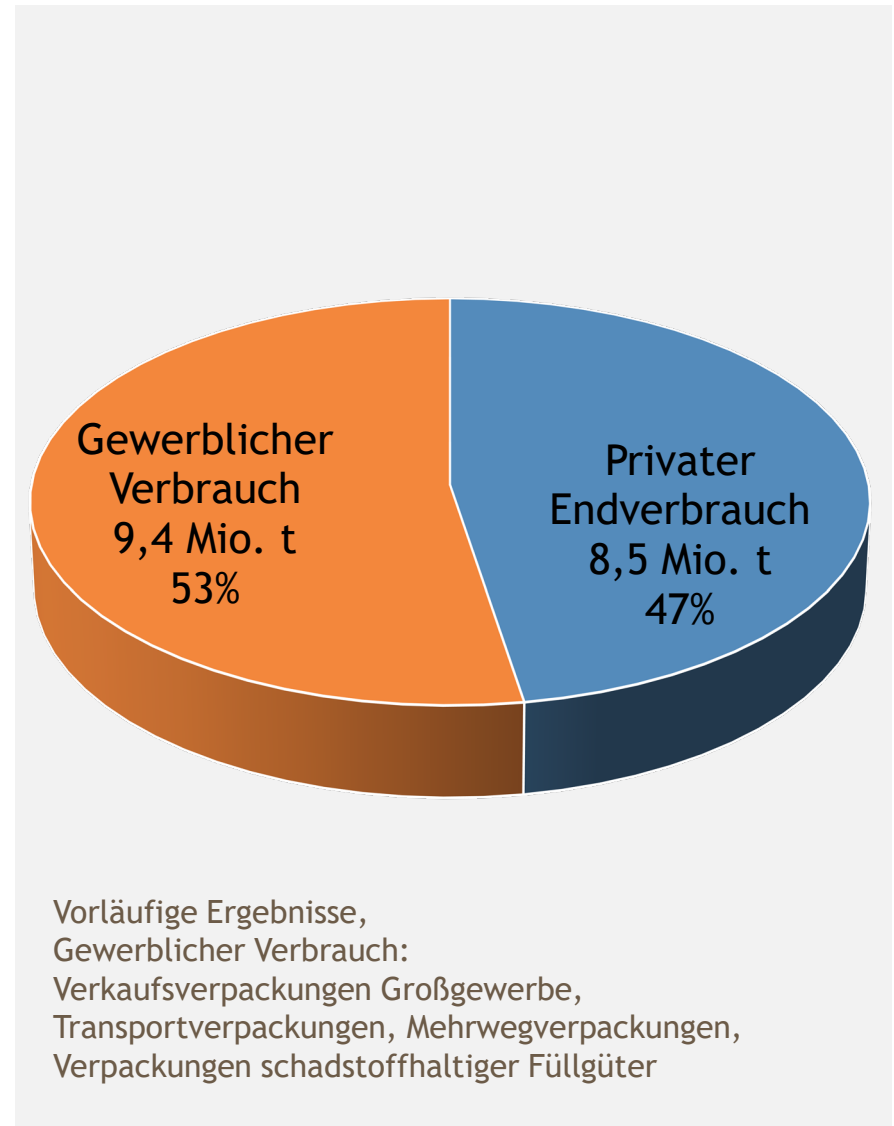
1. Der Rückgang des Verpackungsaufkommens seit 2021 ist auch auf **konjunkturelle Effekte** zurückzuführen. Diese gingen mit einem höheren Preisniveau, anhaltender Konsumzurückhaltung und Investitionsschwäche einher.
2. Die **gewerblich anfallenden Verpackungen** sind besonders stark zurückgegangen. Gründe sind: sinkende Bautätigkeit und sinkende Industrieproduktion.
3. Weitere Gründe für das sinkende Verpackungsaufkommen sind zum Beispiel:
  - Langfristig **abnehmender Außer-Hausverbrauch, Gastronomiekrise**
  - Einsatz von **Mehrwegverpackungen**,
  - **Optimierungen** in der Warendistribution (Transportverpackungen),
  - **Gewichtsreduktion** bei Verpackungen,
  - Verbot von **Tragetaschen**,
  - Umstieg von formstabilen auf **flexible Verpackungen**
4. Nur wenige Marktsegmente verzeichnen gegen den Trend ein steigendes Verpackungsaufkommen: **Aluminium-Getränkedosen, Faserguss** und **Papierverbunde**. Auch Verpackungskarton behauptet sich gut.

Daten zum Verpackungsaufkommen 2024  
**Verpackungsaufkommen nach Materialien**



\* inkl. Flüssigkeitskarton  
Verbunde sind dem Hauptmaterial zugeordnet  
Vorläufige Ergebnisse

- > Der **private Endverbrauch** macht mit 8,5 Mio. Tonnen 47 % des Verpackungsaufkommens aus.
- > Im Vergleich zu 2021 ist der **private Endverbrauch** um 4 % zurückgegangen.
- > Transportverpackungen und andere gewerblich anfallende Verpackungen machen mit 9,4 Mio. Tonnen den **größeren Teil** des Verpackungsaufkommens aus.
- > Der **gewerbliche Verbrauch** ist seit 2021 um 14 % zurückgegangen.



- > Die Recyclingquoten sind bis 2024 - ausgehend von dem bereits sehr hohen Niveau in 2021 - **signifikant angestiegen**.
- > Das gilt insbesondere für die Materialfraktionen **Kunststoff** und **PPK**.
- > Die Recyclingquote von **Getränkekartonverpackungen** ist auf dem Weg der Normalisierung, konnte aber die 75 %-Marge noch nicht wieder erreichen.

Material	2024	Vgl. zu 2021
Glas	85,9 %	+ 0,9 %-Pkt.
Kunststoff	66,8 %	+ 3,3 %-Pkt.
PPK	92,1 %	+ 2,0 %-Pkt.
FKN	72,0 %	- 2,9 %-Pkt.
Aluminium	94,2 %	0,0 %-Pkt.
Eisenmetall	93,0 %	+ 1,0 %-Pkt.

Vorläufige Ergebnisse  
Schnittstelle: Eingang in das erste Recyclingverfahren

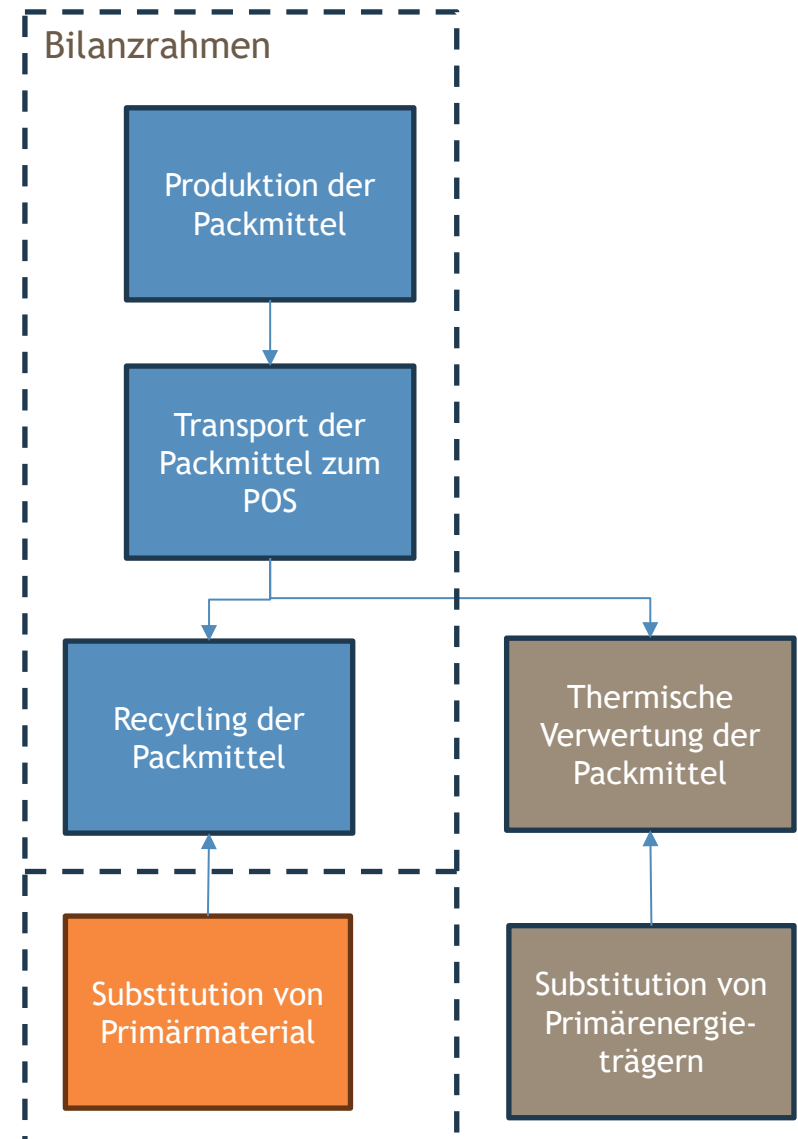
1. Verpackungsaufkommen 2024
- 2. Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen**
3. Prognose des Verpackungsaufkommens 2030

## Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen

### Umweltbewertung der Kreislaufführung

Die Umweltbewertung umfasst:

- > die **Produktion der Packmittel**, bestehend aus:
  - Herstellung Primärmaterial,
  - Aufbereitung von Sekundärmaterial (Glas, PPK, Metalle - Anteile Sekundärmaterial gem. Datensatz)
  - Herstellung der Verpackung
- > Den **Transport** der Packmittel **zum POS**
- > Die **Sortierung** der Packmittel und die **Aufbereitung** zum **Sekundärmaterial**
- > Die **Substitution von Primärmaterial** durch die Verwendung von Sekundärmaterial  
*Dabei spielt der Ort der Anwendung keine Rolle. Das Material kann entweder wieder als Verpackung eingesetzt werden oder an andere Stelle Primärmaterial ersetzen (bspw. als Bauprodukt etc.)*
- > **Nicht berücksichtigt** werden die **Umweltlasten der thermischen Verwertung** sowie damit einhergehenden Gutschriften für die Substitution von primären Energieträgern (Kohle, Gas, Öl, erneuerbare)

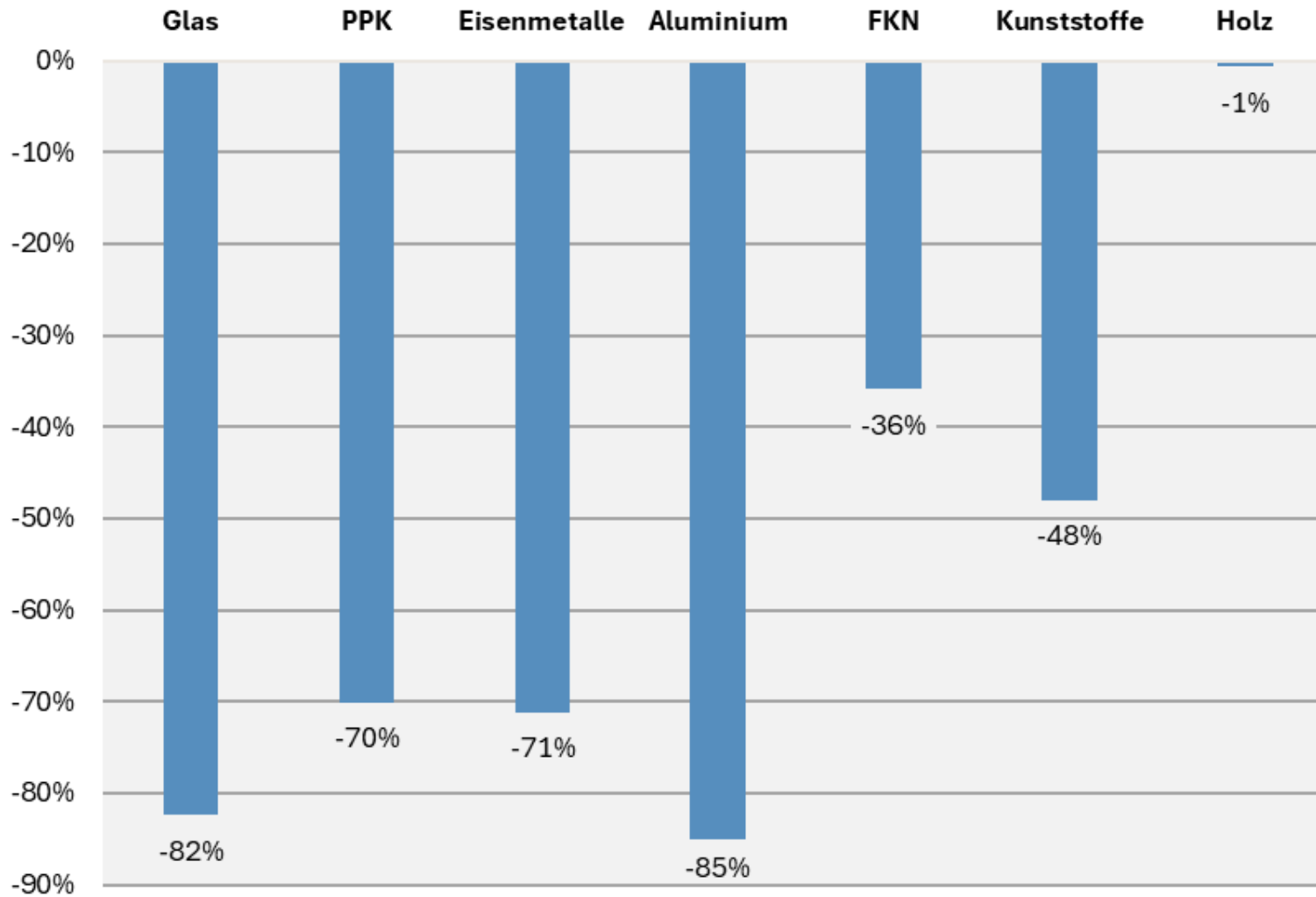


Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen  
**Umweltbewertung der Kreislaufführung**

Der Recyclingnutzen ist der prozentuale **Anteil der THG-Minderung durch das Recycling im Verhältnis zu den Umweltlasten** der Material- und Verpackungsproduktion, des Transports und der Verwertung.

Materialgruppe gem. § 16 VerpackG	Aufkommen [in kt]	Recyclingquote [in %]	Recyclingnutzen [in %]
Glas	2.853,1	86%	-82%
PPK	7.779,0	92%	-70%
Eisenmetalle	770,2	93%	-71%
Aluminium	168,3	94%	-85%
FKN	170,6	72%	-36%
Kunststoffe	3.061,1	67%	-48%
Holz	3.026,8	31%	-1%

Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen  
**Umweltbewertung der Kreislaufführung**



1. Verpackungsaufkommen 2024
2. Umweltvorteile der Kreislaufführung von Verpackungen
- 3. Prognose des Verpackungsaufkommens 2030**

- > Ausgehend vom Verpackungsaufkommen **2024** hat die GVM eine Prognose zum Verbrauch 2030 erstellt.
- > Diese Prognose aktualisieren wir regelmäßig, zuletzt im Auftrag des **WWF**.
- > Für den AVU-Verpackungsmonitor ist ausschließlich das **Prognosejahr 2030** relevant.

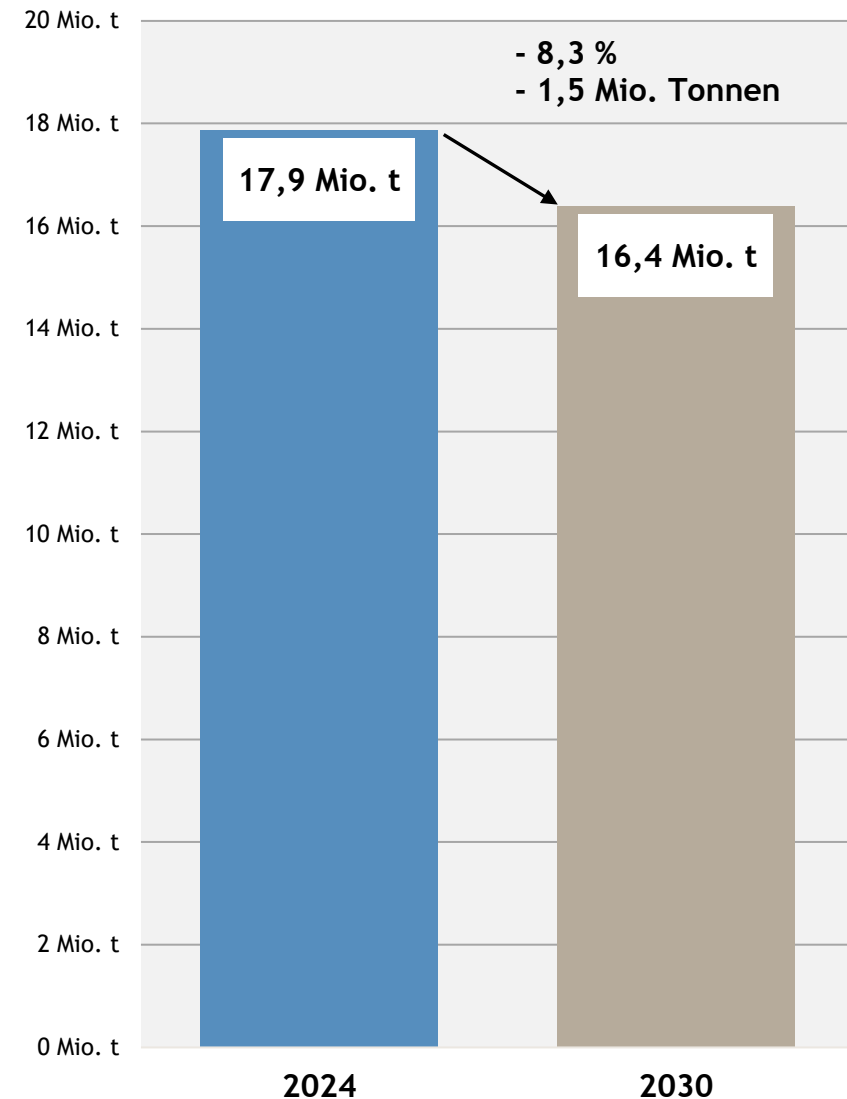
- 1. Vorwirkung der EU-VerpackVO**
- 2. Bevölkerungsentwicklung** (leichte Zunahme der Bevölkerung)
- 3. Digitalisierung**, Künstliche Intelligenz (Papier, Büro-, Schreibwaren)
- 4. Sinkende oder stagnierende Konsumnachfrage** (v. a. als Folge langfristig sinkender Realeinkommen)
- 5. Abnehmende Nachfrage nach Vorleistungsgütern** (Dematerialisierung, Produktionsverlagerung, Deindustrialisierung)
- 6. Mehrweg statt Einweg** (z. B. bei Transportverpackungen)

7. **Abmagerung**, Optimierung der Einsatzgewichte
8. **Unverpackt** (Beispiele: Tank- und Siloware, Paketversand in Originalpackungen, Konsum von Leitungswasser)
9. **Optimierung der Verpackungsform** (weniger Leerraum)
10. **Technischer Fortschritt, Dematerialisierung** (Beispiele: Bauchemie, Baustoffe, Oberflächentechnik, Kfz-Betriebsmittel)
11. **Miniaturisierung**, Konzentrate
12. **Politische Eingriffe** (z. B. Mehrwegangebotspflicht, EWKFonds, Tragetaschenverbot)

## Prognose des Verpackungsaufkommens 2030

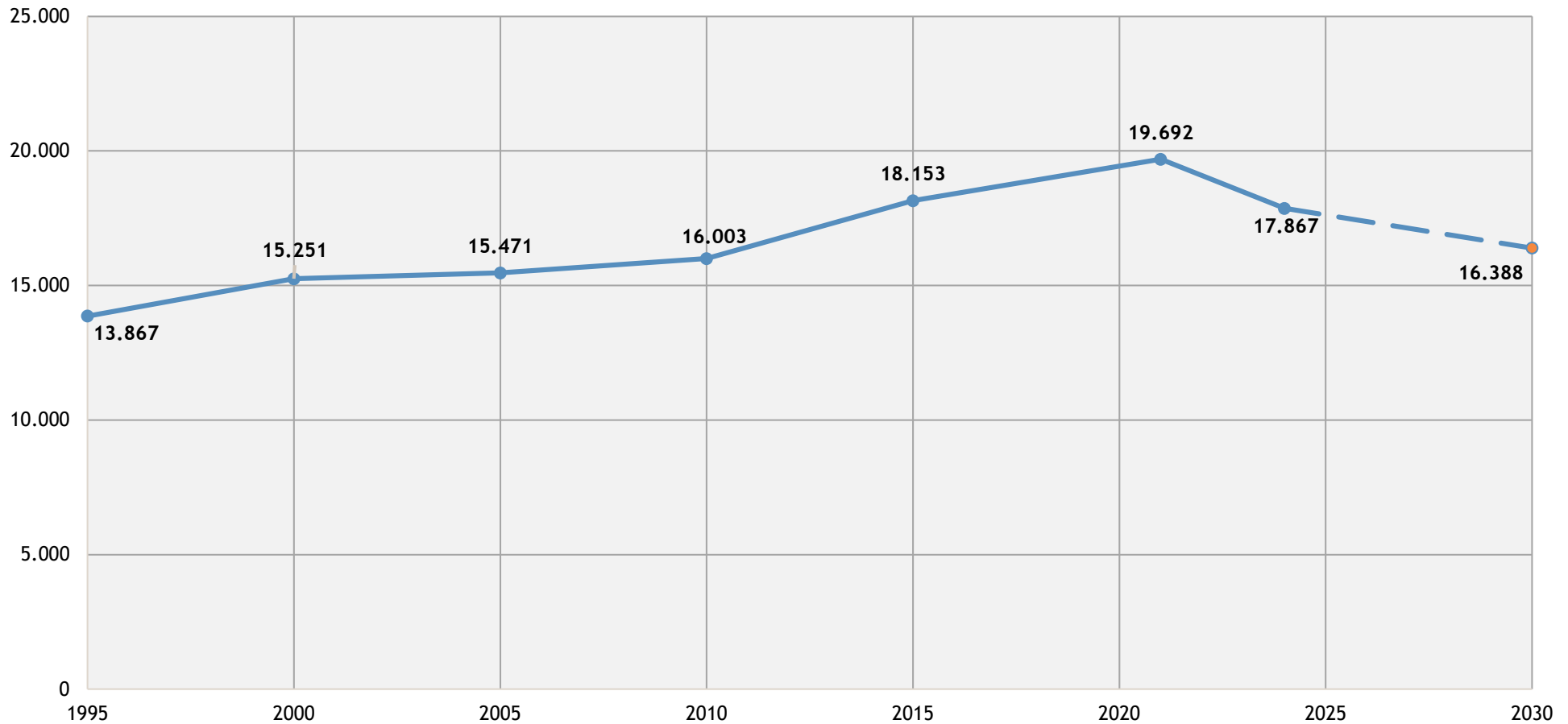
### Prognose Verpackungsaufkommen 2030

- > Für 2030 gehen wir nach dieser Prognose von einem **Rückgang** des Verpackungsaufkommens um **8,3 %** bzw. **1,5 Mio. Tonnen** aus.
- > Das Verpackungsaufkommen beträgt dann **16,4 Mio. Tonnen**.
- > Insbesondere der Verbrauch von Verpackungen aus **Kunststoff** und **Glas** sinkt nach dieser Prognose stark.
- > Nur zwei Verpackungsmaterialien entwickeln sich gegen den allgemeinen Trend positiv: **Verbunde auf Papierbasis** und **Textilien** werden weiter wachsen.



# Prognose des Verpackungsaufkommens 2030

## Verpackungsaufkommen 1991 - 2030p



- > Das Verpackungsaufkommen fällt nach dieser Prognose auf das Niveau von 2011 ab.
- > Die Entwicklung bis 2030 wird allerdings nicht linear verlaufen.

## Kontakt-Infos

Nicolas Cayé  
Projektleiter, Prokurist

Alte Gärtnerei 1  
55128 Mainz

+49 (0)6131 33673 30  
[n.caye@gvmonline.de](mailto:n.caye@gvmonline.de)

GVM Gesellschaft für Verpackungs-  
marktforschung mbH  
Alte Gärtnerei 1  
D-55128 Mainz

Fon +49 (0) 6131.33673 0  
Fax +49 (0) 6131.33673 50  
info@gvmonline.de  
www.gvmonline.de